

DER INFORMIERENDE BEGINN AM KURSANFANG

Indem Sie mit einem Informierenden Beginn (IB) einsteigen, erleichtern Sie sich den Unterricht. Der IB holt die Teilnehmenden bei ihrer Motivation ab und knüpft die Lernziele und das Vorgehen daran an. Ein solcher Beginn hilft den Lernenden, sich zu orientieren und auf das Kommende einzustellen.

Beim IB geben Sie zu Beginn der Stunde eine Übersicht über die ganze Lektion. Sie informieren die Lernenden über alles, was in der kommenden Lektion geschehen wird. Besonders spannend wird der IB, wenn Sie ihn mit einem advance Organizer oder mit einem Tree of Science präsentieren.

Wozu ein Informierender Beginn (IB) ?

Vorteile für die Lernenden:

Sie wissen, woran sie sind. Sie finden nicht erst während der Lektion heraus, was die Lehrperson eigentlich will. Sie kennen das Thema und wissen, was von ihnen erwartet wird. Sie können Stellung nehmen. Sie erkennen die Bedeutung für ihre Praxis und verstehen den Nutzen der Unterrichtseinheit. Nach einem guten IB haben die Lernenden von der ganzen Lerneinheit mehr, als wenn Sie direkt mit dem Unterricht anfangen.

Vorteile für die Lehrenden:

Mit einem IB unterrichten Sie sicherer. Die Lektion ist vorbereitet und strukturiert.

Beispiel: **Tree of Science zum Thema: Jugendliche kompetenzorientiert unterrichten**



Beispiel: **Tagesplan zum Thema: Kompetenzorientierung**



Die vier Teile des Informierenden Beginns

Thema

Sie nennen für alle verständlich das Thema der Lerneinheit, die wichtigsten Fragestellungen dazu und die Quintessenz des Themas. Die Lernenden wissen danach, worum es geht. Sie gewinnen ein Grundverständnis. Nutzlos ist das Aufzählen von Fachausdrücken und Definitionen. Besser, Sie zeigen die Verbindung zur Praxis der Teilnehmenden auf.

Lernziele

Sie nennen die wesentlichen Lernziele (max. 3). Sie formulieren anschaulich die zu erwerbende Kompetenz. Die Lernenden sollen klar vor Augen haben, was sie am Schluss können werden (auch: Was geprüft wird).

Gründe für Lernziele

Sie machen mit einigen Hinweisen klar, warum Ihre Feinziele sinnvoll sind, und wozu das Gelernte brauchbar ist. Knüpfen Sie dabei an Anwendungssituationen an. Die Teilnehmenden erkennen den Nutzen des Inhalts und sind für den Unterricht motiviert.

Ablauf

Sie beschreiben die Ablaufschritte während der Lektion.

Hier geht es darum, wie gearbeitet wird, um Methoden und Prozesse. Die Teilnehmenden können so erkennen, was von Ihnen erwartet wird und wie sie sich einbringen können. Auch dies erhöht die Motivation zur aktiven Teilnahme.

MERKPUNKTE FÜR DEN IB

Inhalte

Der Informierende Beginn umfasst die Themen, die Lernziele und den Ablauf. Vergessen Sie auch nicht die Begrüssung!

IB kurz halten

3 - 4 Minuten genügend meistens, sonst vergeht die Motivation. Statt die Lernenden zu Kursbeginn zu überzeugen, fragen Sie sie besser, ob sie mit den Zielen einverstanden sind. Sie sichern sich damit aktives Mitdenken. (Kapitel 2, Ziele)

Ziele in Erinnerung rufen

Die Teilnehmenden haben die Lernziele schriftlich. Erinnern Sie immer wieder daran, woran gerade gearbeitet wird und in welchem grossen Zusammenhang die aktuelle Lerneinheit steht.

Themen und Methoden/Vorgehen/Zeiten visualisieren (Wandtafel oder Flip-Chart)

Ihr drei- bis vierminütiger mündlicher Vortrag wird noch plastischer, wenn Sie visualisieren, z.B. in Form eines advance Organizers, eines Tree of Science oder eines farbigen Flipcharts. Und: Die Lernenden und Sie selbst können im Verlaufe des Unterrichts immer wieder darauf Bezug nehmen, wo Sie gerade stehen.

Drücken Sie Ihre positive Erwartung aus

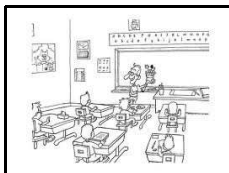
Berichten Sie von eigenen guten Erfahrungen mit diesem Thema; von interessanten Überraschungen in einem anderen Fall. Die Anwesenden werden motiviert, das anstehende Thema erfolgreich zu bearbeiten.

BEISPIEL Advance organizer zum Thema: Jugendliche kompetenzorientiert unterrichten

Ausgangslage

Gestaltung von einem ÜK

Klasse?



Stunden?



Besonderes?



Planung → Überlegungen

Unterricht → Durchführung

An welche Kompetenz können wir anknüpfen?
Wissen? Fähigkeiten? Haltung?

soziales Lernen
Reflexion
Fortlaufender Bezug zur Praxis

Lern- und Arbeitstechnik
Lernen planen und überprüfen

Transparente Ziele
Klare Prüfungsanforderungen

Wie kann ich die Lernenden zu selbstgesteuertem Lernen motivieren?
Können die Lernenden sich selber reflektieren?

Gemeinsames und selbstständiges Lernen ermöglichen
Jugendliche sollen kritisch hinterfragen dürfen
Hilfe zur Selbsthilfe

Was tun in persönlichen Krisen?
Disziplin für wen?
Welche Regeln gibt es?
Was ist mir wichtig?

Befürchtung erkennen
Wertschätzung / Nähe
Raum für Gespräche und Vertrauen
Abwechslung



"Hilf mir, es selbst zu tun!"

